

INTERDISCIPLINARY CENTRE FOR GENDER STUDIES



Die (un)gezählten Stunden

Care Ökonomie in der Schweiz

Input Dr. Brigitte Schnegg

Tagung der Frauenkonferenz der SEK vom 26. Oktober 2009
„Care Ökonomie in Zeiten der Finanzkrise. Verantwortung und
Aufgabe für die Kirchen.“

Inhalt

- 1 Was ist Care Ökonomie
- 2 Die UNRISD-Studie zu Political and Social Economy of Care
- 3 Die (un)gezählten Stunden: Facts und Figures zur unbezahlter Care-Arbeit in der Schweiz
- 4 Die Folgen der ungleichen Verteilung der Care-Arbeit für die Erwerbsarbeit der Frauen
- 5 Aktueller Bezug: Care Arbeit und AHV-Alter

1 Care, Care-Arbeit und Ökonomie

Der Begriff Care

Der englische Begriff CARE hat keine Entsprechung im Deutschen. Um ihn zu übersetzen, müssen wir im Deutschen verschiedene Begriffe verwenden:

- sich für jemanden/etwas interessieren
- jemanden/etwas wichtig nehmen
- jemanden betreuen
- für jemanden/etwas sorgen
- sich um jemanden/etwas kümmern
- Zuneigung für jemanden empfinden
- jemanden mögen
- jemandem zugetan sein

Care ist ein menschliches Grundbedürfnis.

Menschliche Abhängigkeit, Verletzlichkeit und das gegenseitige Auf-einander-Angewiesen-Sein muss in unser Menschenbild und in unsere Vorstellungen von der Gleichheit aller Menschen und von den Menschenrechten integriert werden.

1 Care, Care-Arbeit und Ökonomie

Der Begriff Care-Arbeit

Als Care-Arbeit werden die sorgenden, betreuenden und pflegenden Arbeiten bezeichnet, die für andere Menschen verrichtet werden. In der Regel wird der Begriff für die Pflege und Betreuung abhängiger und pflegebedürftiger Menschen verwendet, obwohl auch selbständige und gesunde Menschen auf Care angewiesen sind und Care-Leistungen von anderen Personen in Anspruch nehmen.

Care-Arbeit umfasst:

- die direkte Pflege von Abhängigen.
- die Verantwortung für, die Organisation und die Überwachung von Care-Arbeit (indirect care)
- unterstützende Pflege (v.a. Hausarbeit)

Care-Arbeit wird bezahlt oder unbezahlt verrichtet.

Care-Arbeit befasst sich mit Menschen, die bedürftig sind.

Care-Arbeit kann nur begrenzt optimiert und rationalisiert werden.

1 Care, Care-Arbeit und Ökonomie

Care Ökonomie ist ein anderes Konzept der Wirtschaft, das

- von einem anderen Menschenbild ausgeht.
- Care als menschliches Grundbedürfnis anerkennt.
- Care als entscheidenden Faktor für die ökonomische und soziale Entwicklung und für die Produktion von Lebensstandard sieht.
- einen adäquateren Zugang zum gesamten wirtschaftlichen Handeln erlaubt, weil die unbezahlt geleistete Arbeit berücksichtigt wird.
- herkömmliche (neoliberale und linke) Wirtschaftstheorien kritisiert.

Care Ökonomie macht die spezifische ökonomische Leistung der Frauen sichtbar und erklärt teilweise ihre Diskriminierung in der Erwerbsarbeit.

Care Ökonomie betrifft Fragen des Wohlfahrtsstaates.

Care Ökonomie ist geeignet, angemessenere entwicklungs-politische Strategien zu entwickeln.

2 UNRISD-Studie: Political and Social Economy of Care

UNRISD: UN Research Institute for Social Development

Die Studie “Political and Social Economy of Care” ist die erste international vergleichende Studie über die Care-Economy, die Länder in allen Regionen der Welt einbezieht: Argentinien, Indien, Japan, Nicaragua, Schweiz, Südafrika, Südkorea, Tansania

Die Teilstudie zur Schweiz wurde verfasst von Mascha Madörin, Nadia Baghdadi und Brigitte Schnegg. Sie untersucht die quantitativen Dimensionen und die rechtlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von Care Arbeit in der Schweiz für Kinder. Sie untersucht sowohl die Care-Arbeit für Kinder als auch die Care-Arbeit für pflegebedürftige Erwachsene.

Statistische Grundlage: Schweizerische Arbeitskräfte-Erhebung des Bundesamts für Statistik von 2004

Die Ergebnisse der UNRISD-Studie erscheinen auf der Homepage von UNRISD:

www.unrisd.org

3 Die ungezählten Stunden: Facts und Figures zur unbezahlten Care-Arbeit in der Schweiz I

Bezahlte und unbezahlte Arbeit in der Schweiz 2004
(geleistet durch Personen über 15 Jahre)

	bezahlte Arbeit	unbezahlte Arbeit	total	bezahlt:unbezahlt
Männer	4'455	3'019	7474	100 % : 68%
Frauen	2'519	5'413	7932	100 % : 215 %
Total	6'974	8'450	15'424	100 % : 121 %
%-Anteil Frauen	36.1	64.1	51.4	

- Die unbezahlte Arbeit übersteigt die gesamte bezahlte Arbeit um 21%.
- Männer leisten zwei Drittel der bezahlten Arbeit
- Frauen leisten zwei Drittel der unbezahlten Arbeit
- Der ökonomische Wert der unbezahlten Arbeit entspricht 64% des BSP der Schweiz

Die ungezählten Stunden: Facts und Figures zur unbezahlten Care-Arbeit in der Schweiz III

Die unbezahlte Arbeit nach Geschlechtern (Mio Std./Jahr)

	total	Frauen	Männer	%- Anteil der Frauen
Unbezahlte Arbeit TOTAL	8'450	5'413	3'019	64.1
<i>Hausarbeit</i>	6'395	4'194	2'201	65.6
Kochen	1'622	1'180	442	72.7
Abwaschen	690	444	246	64.4
Einkaufen	733	463	271	63.1
Putzen	1'091	841	249	77.1
Waschen und Bügeln	496	430	66	86.7
Handarbeit	489	174	315	35.6
Haustiere, Gartenarbeit etc.	880	495	385	56.3
Administration	395	167	228	42.3
<i>Kinderpflege</i>	1'269	789	480	62.1
Füttern und Waschen von Babies	289	202	87	69.9
Aufgabenhilfe, Spielen mit Kindern	871	519	351	59.6
Begleitung von Kindern	108	67	42	61.5
<i>Pflege von Erwachsenen</i>	38	27	11	70.2
Pflege von Erwachsenen	38	27	11	70.2
<i>Freiwilligenarbeit</i>	748	404	344	54.0
institutionalisierte Freiwilligenarbeit	377	131	246	34.7
informelle Arbeit: in andern Haushalten	371	273	98	73.6

Quelle: BFS (SAKE) 2004

→ Die unbezahlte Arbeit ist geschlechtsspezifisch ungleich verteilt; das Muster gleicht der Verteilung der bezahlten Arbeit

Die ungezählten Stunden: Facts und Figures zur unbezahlten Care-Arbeit in der Schweiz III

Unbezahlte Arbeit nach Geschlecht und Alter (Std./Woche)

Alter	Frauen	Männer	Frauen in % des Total
Durchschnitt	30,3 Std./Woche	17,2 Std./Woche	63,5
15–24 Jahre	15.0	11.4	56.8
25–39 Jahre	38.5	18.9	67.1
40–54 Jahre	35.2	18.8	65.2
55–64 Jahre	28.9	16.0	64.4
65–74 Jahre	27.9	19.8	58.5
über 75 Jahre	21.8	16.0	57.7

Quelle: BFS (SAKE) 2004

- Das Engagement der Männer in der Care-Arbeit ist über die Lebenszeit hinweg relativ konstant
- Das Engagement der Frauen in der Care-Arbeit verändert sich beträchtlich und ist im Alter zwischen 25 und 39 besonders hoch, wenn die Kinder klein sind.
- Die ungleiche Verteilung der unbezahlten Care-Arbeit hat negative Folgen für die Lohnarbeit der Frauen.

Die ungezählten Stunden: Facts und Figures zur unbezahlten Care-Arbeit in der Schweiz IV

Unbezahlte Arbeit nach Geschlecht und Alter 2

	Alter	%-Anteil an der Bevölkerung über 15	%-Anteil an der Kinderbetreuung	%-Anteil an der Betreuung von Erwachsenen	%-Anteil an der informellen Freiwilligenarbeit
Frauen	15-49	29.3	60.4	16.3	25.2
	50-64	11.1	1.8	23.7	27.0
	65+	11.1	0.0	31.1	21.4
Frauen	15+	51.5	62.2	71.1	73.6
Männer	15-49	29.6	34.8	7.0	11.2
	50-64	11.0	3.0	8.7	5.9
	65+	7.8	0.0	13.3	9.3
Männer	15+	48.5	37.8	28.9	26.4

Quelle: BFS (SAKE) 2004

→ Personen über 65 beteiligen sich überdurchschnittlich an der Care-Arbeit.

→ Die Care-Arbeit der Älteren kommt sowohl den Kindern (Enkeln) als auch den Erwachsenen (Angehörige, Nachbarn und Freunde) zugute.

→ Insbesondere die älteren Frauen leisten mehr Care für andere als sie für sich in Anspruch nehmen.

4. Die Folgen der ungleichen Verteilung der Care-Arbeit für die Erwerbsarbeit der Frauen

Care-Arbeit braucht Zeit. Sie wird, insbesondere was die Kinderbetreuung betrifft, in der Schweiz überwiegend (80 - 90%) unbezahlt im häuslichen Kontext geleistet.

Wie lösen die Haushalte die Problematik der Vereinbarung von Erwerbsarbeit und unbezahlter Care-Arbeit?

Option 1: Substituierung der unbezahlten Care-Arbeit durch bezahlte Care-Arbeit: Krippen, Kindermädchen, Tagesmütter.

Option 2: Substituierung von bezahlter Erwerbsarbeit durch unbezahlte Care-Arbeit: Teilzeitarbeit.

Option 3: Ausweichen auf öffentliche Krippen- und Betreuungsangebote.

Option 3 entfällt in vielen Fällen, weil die Angebote an guten und bezahlbaren Betreuungsplätzen nicht ausreichen.

Option 1 ist nur für die kleine Gruppe sinnvoll, bei der beide Partner je mehr verdienen als sie für Kinderbetreuung und zusätzliche Steuern ausgeben.

Option 2 ist die häufigste Wahl. Dabei reduzieren in der Regel die Frauen ihre Erwerbsarbeit, weil ihr Verdienst geringer ist. Um den gleichen Betrag zu verdienen müssen Frauen im Schnitt 25% länger arbeiten als Männer. → 57% der Frauen arbeiten Teilzeit.

- Frauen leisten mehr Care-Arbeit. ← ← ← ← ← ↑
- Frauen sind weniger verfügbar für Karrieren. ↑
- Frauen verdienen weniger → → → → → → → → ↑

5. Care Arbeit und AHV-Alter

Alte Leute, insbesondere ältere Frauen ab 55 Jahren, leisten einen enormen Beitrag zur unbezahlten Care-Arbeit. Viele von den engagierten Frauen haben ihre Erwerbsarbeit wegen Pflegeverpflichtungen aufgegeben oder reduziert, oder sind bereits im Renten-Alter. Sie haben auf Einkommen verzichtet, um Care zu leisten und sie entlasten dadurch die öffentlichen Sozial- und Gesundheitsbudgets erheblich.

Kann die Gesellschaft weiterhin mit diesen unbezahlten Transferleistungen der Frauen rechnen?

Es sind Zweifel erlaubt.

- Kommende Frauengenerationen sind besser ausgebildet und beruflich stärker engagiert. Trotz Teilzeitpensen versuchen sie, im Erwerbsleben zu bleiben und nach der Kinderphase wieder mehr Erwerbsarbeit zu machen.
- Die Verfügbarkeit der älteren Menschen für Care-Arbeit nimmt in dem Moment ab, in dem das Rentenalter erhöht wird.

→ Wer das Rentenalter erhöht, muss mit schwer abschätzbaren Konsequenzen für die Gesundheits- und Pflegekosten rechnen.